

CHAOS der Gefühle

Von JensH

Kapitel 4: Ein Dämon im Klassenzimmer

Ein Dämon im Klassenzimmer

Aus Europa!", rettete sich Kagome und Sota und Inuyasha atmeten erleichtert auf. Damit schien das Thema "Inuyasha" erstmal vom Tisch zu sein.

Nach einer Stunde Eisessen stöberten die Mädchen noch nach den passenden Accessoires. Inuyasha und Sota aber gingen schon nach Hause. Den beiden Männern war es ein Rätsel, wie Frauen so viel und so lange durch die Stadt laufen konnten.

Als Kagome und ihre Clique dann nach einigen Stunden kamen, nahmen sie Inuyasha gleich unter die Lupe. Dieser hatte sich die Kappe aufgesetzt und achtete darauf sie auch weiterhin aufzubehalten. Während sich Yuka dem Halbdämon widmete zog Eri Kagome etwas abseits. "Warum hast du uns nicht erzählt, dass er soo gut aussieht?", flüsterte Eri. Einen Moment errötete Kagome, bevor sie ihr grinsend und zwinkernd ebenfalls im Flüsterton antwortete. "Weil ihr sonst versucht hättet ihm schöne Augen zu machen?"

Kurz prusteten die beiden Mädels über Kagomes doofen Kommentar, wandten sich dann aber der fragewütigen Eri zu, die versuchte aus Inuyasha so viel wie möglich heraus-zukitzeln. "Bist du Inuyasha?", er nickte. "Höchstpersönlich." "Wie alt bist du?" "Ich bin 17." "Und woher kommst du?" Kagome stockte der Atem. "Hat dir das Kagome nicht schon längst alles erzählt?", wick Inuyasha geschickt aus. "Sie sagte, du kämest aus Europa." "Na siehst du." "Ist euer Wissensdurst endlich gestillt?", mischte sich nun auch wieder Kagome ein, bevor noch mehr so brenzlige Fragen gestellt werden.

Nach einem mehr oder weniger freiwilligen 'Ja' gingen die Frauen mit Kaffeetassen in Kagomes Zimmer. Die Jungs hörten sie bis ins Wohnzimmer kreischen und lachen. Inuyasha stöhnte. "Sind die immer so laut?" "Ja, manchmal sogar noch lauter, aber man gewöhnt sich dran!", meinte Sota schulterzuckend.

Nach zwei lärmgefüllten Stunden verabschiedeten sich Yuka und Eri von den Higurashis.

"Ihr wollt schon gehen?", fragte Inuyasha. "Eigentlich nicht, aber wir wollen euch ja nicht weiter stören.", grinste Yuka frech und zwinkerte Inuyasha verstohlen zu. Diesem legte sich ein gewisser roter Schleier um die Nase. Während Kagome hinter ihren Freundinnen herwinkte und nach ein paar Sekunden die Tür schloss hatte sich Inuyaschas Gesichts-farbe wieder normalisiert. "Hast du jetzt wieder Zeit für mich?", flüsterte er, legte seinen Kopf auf ihre Schulter und während er sie mit seinen Armen umschlang, drückte er sie enger an sich. "Für dich doch immer!", hauchte sie und

drehte sich zu ihm um. Sie zog seinen Kopf zu sich, um ihn zu küssen, als seine Hundeohren nervös zuckten und einen Rascheln am Küchenfenster wahrnahmen. Ruckartig öffnete er seine Augen und drehte sich schützend mit dem Rücken zu Kagome, während sein Griff langsam zu Tessaiga ging. Er trat langsam an das Fenster und sah sich suchend auf dem Tempelgelände um. Als er sein Blick zum 'Eingang' ging, sah er zwei Gestalten gerade die Treppen Richtung Stadt herunterspringen

"Deine Freundinnen sind ja überhaupt nicht neugierig, was?!" "Die beiden sind die Neugier in Person!", meinte die junge Frau aus der Neuzeit lächelnd. Diesmal war es der Hanyou, der ihr Gesicht zu sich zog und ihren einen langen Kuss gab. Verträumt schloss sie die Augen und ließ sich in seinen starken Arme sinken, die sie an sich hielten. "Ich hab dich vermisst! Dein Bruder kann supernervend sein!", meinte Inuyasha ironisch und Kagome antwortete ihm lächelnd. "Das, lieber Inuyasha, hätte ich dir auch früher sagen können." Arm in Arm gingen sie ins Wohnzimmer und als der Film, den sie gesehen hatten, zu Ende war, kam Sota ins Zimmer. Er beschwerte sich lautstark bei seiner großen Schwester: "Verdammt, Kagome, bin ich dein Sekretär? Immer wenn deine Verehrer hier anrufen, muss ich sie abwimmeln. Sag denen endlich, dass du 'nen Freund hast!'" "Hab ich doch schon zichmal. Aber die Idioten, behaupten, ich hätte mir 'Meinen Freund' nur ausgedacht, um zu keinem Date gehen zu müssen und um sie loszuwerden.*seufz*" "Dann muss man denen halt gewaltsam die Augen öffnen. Ich bring dich morgen zur Schule und mach diesen Deppen klar, dass es bei dir nichts mehr zu holen gibt.", schlug Inuyasha mit einem schelmischen Grinsen vor. "Woher weißt du dich auf der sicheren Seite? Könnte ja sein, dass ich den Jungs noch eine Chance gebe?" "Das sagt mir meine männliche Intuition, mein Gefühl und deine Augen.", schloss Inuyasha seine Erklärung. "So? Was sagen meine Augen dir denn?" "Das du mich gerade ganz schön veralbern willst." "Iiiich??", fragte Kagome mit Unschuldsmiene. "Ja. Duuu.", antwortete Inuyasha mit der gleichen Miene. Doch dann sah er Kagome mit einem breiten Grinsen an und Kagome konnte sich auch nicht mehr halten. Lachend knuffte Kagome den Hanyou in den Arm. "Baka.", doch Inuyasha schlang nur seine Arme um Kagome und küsste sie.

Als Kagomes Blick auf die Uhr an der Wand fiel, befreite sie sich aus der Umarmung des Halbdämons und wandte sich an ihren kleinen Bruder. "Sota, es ist nach 22h. Du hast deine Zeit bei Weitem überschritten. Ab ins Bett!" "Warum denn? Ich bin schon 10 und nicht mehr 6.", maulte er. "Erstens wirst du erst in ein paar Wochen 10 und zweitens gehen Inuyasha und ich auch gleich ins Bett und ich bin schon 16 und Inuyasha sogar schon 17. Also: AB!" Das Argument wirkte. Doch wirklich geschlafen haben wohl doch alle erst sehr viel später.

Als Kagomes Wecker am nächsten Morgen schon um 6.00h klingelte, hätte Inuyasha das Ding am liebsten aus dem offenen Fenster geschleudert. "Guten Morgen, Inuyasha." "Schönen guten Morgen, Kagome.", antwortete der Hanyou und kaum hatte er sich versehen, da hatte Kagome ihm schon einen Guten-Morgen-Kuss gegeben. Dann stand Kagome auf und zog sich ihre Schuluniform an.

Um 6.30h verließen Kagome und Inuyasha das Tempelgelände und machten sich auf den Weg zur Schule. Sota hatte erst zur dritten Stunde, sodass er noch schlafen konnte.

"Morgen, Kagome! Oh, guten Morgen, Inuyasha!", begrüßten Yuka und Eri Kagome und Yuka hing sich auf Kagomes linker Seite ein, da Inuyasha ja auf ihrer rechten Seite lief. "Heute willst du den Jungs wohl gewaltsam die Augen öffnen, hm?" "Wird auch endlich mal Zeit.", pflichtete Eri Yuka bei. "Finde ich auch. Sonst wird da noch jemand eifersüchtig.", meinte sie lächelnd mit einem Seitenblick auf Inuyasha. "Warum sollte

ich? Kagome ist mir sicher.",antwortete der Hanyou und zog Kagome demonstrativ noch enger in seine Arme. "Kagome,mit was für einem Macho hast du dich da eingelassen?",grinste Yuka und hielt sich gespielt den Kopf. Lachend gingen sie das letzte Stück zur Schule.

"DA IST KAGOME!!!!!!",rief eine Jungenstimme vom Schulhof. Kagome und ihre Freunde blieben wie angewurzelt stehen."Was ist denn hier los?",flüsterte Kagome fassungslos. So ziemlich alle Jungs,die eine Verabredung mit der 16-Jährigen haben wollten,hatten sich am Eingang der Schule versammelt. Kagome war doch ziemlich mulmig zumute, wes-wegen sie sich enger an Inuyasha drückte. Dieser stellte sich nun schützend vor sie. Das auf einmal ein junger Mann vor ihnen stand ließ die Meute für ein paar Augenblicke zur Ruhe kommen. Dann erhob sich ein Gemurmels aus der Menge."Wer bist du?" "Was hast du mit Kagome zu schaffen?",erhoben sich die ersten misstrauischen Fragen aus der Menge. Doch Inuyasha ließ sich nicht einschüchtern und trat der Masse selbstsicher entgegen. "Meine Name ist Inuyasha und ich bin Kagome´s Freund." Stille. Erneut erhob sich ein Gemurmels aus der Menge. "Stimmt das, Kagome?" Die Angesprochene trat nun hinter Inuyasha hervor,stellte sich aber sicherheitshalber eng an ihn."Ja. Ich hatte es jedem einzelnen von euch gesagt,aber keiner wollte mir glauben. Hier habt ihr den lebenden Beweis. Ich das euch das die Augen öffnet.",sie gab Inuyasha einen extra langen Abschiedskuss und dieser genoss die neidischen Blicke in seinem Rücken. Kagome löste sich langsam von ihm und flüsterte ihm noch kurz zu:"Danke. Bis später." und kämpfte sich mit Yuka und Eri in Richtung Schulgebäude. Die verwirrten und sauren Jungs ließ sie stehen. Sie war sicher, das Inuyasha sich gegen die durchsetzen konnte. Es klingelte zur Stunde und so verschwanden alle in die Schule.°Wenn Blicke töten könnten wäre ich jetzt einige Male tot umgefallen.°,grinste Inuyasha sarkastisch. Aber dennoch zufrieden mit sich lief er mit einem Grinsen zurück zum Tempelgelände der Higurashis.

"Die Wurzel aus diesem Ergebnis muss mal mit diesem addieren und dann erst mit dem multiplizieren,bevor man dieser Ergebnis wiederum....."Gerade versuchte Frau Palkamaro ihrer Klasse das Fach Mathematik so interessant zu gestalten,dass wenigstens die Hälfte der Klasse nicht einschief,als die Fensterscheibe mit einem lauten Klirren zerbrach. (~Ich muss mich entschuldigen,wenn die Stelle jemandem bekannt vorkommt: Ich habe sie aus einer anderen FF ´ausgeliehen`. Aber nur die Idee mit dem Dämon. Der Rest ist von mir. T-T***~) Die Klasse schrie auf,als eine Art Baumdämon ins Klassenzimmer kletterte und nach dem Shikon no Tama verlangte. "Raus hier!!",schrie Kagome überflüssigerweise,da die meisten ihrer Mitschüler schon längst das Weite gesucht hatten. Aber nur fast alle:Eri saß immer noch geschockt auf ihren Platz und war nicht fähig sich zu rühren. "ERII!!!" Kagome hechtete wieder zurück,packte sie am Handgelenk und schubste sie ziemlich unsanft durch die offene Klassenzimmertür auf den Flur. Gerade wollte sie hinterher-springen,als der Dämon die Tür zuschob. °Mist! Und jetzt? Der Dämon hat mindestens 5 Juwelensplitter,was bedeutet das der verdammt gefährlich ist.°"Gib mir das Juwel!!!",brüllte er und stürzte auf Kagome."Aaah! Bist du noch ganz dicht. Das ist nicht gerade ungefährlich,wenn du mit dem Ding da durch die Gegend fuchtelst!",zickte Kagome ängstlich,als sie sah,wie der Stuhl,den der Dämon mit seiner Klaue erwischte hatte zischte und langsam vor sich hinschmolz. Doch dieser schien nicht gerade beeindruckt zu sein,denn er griff sie kurz darauf wieder an. Kagome wich mit einem Sprung zurück,wobei sie aber über einen Stuhl stolperte und unsanft auf dem Boden landete.°Au!°,als der Dämon langsam auf sie zukam,robbte sie immer weiter zurück. °Inuyashaaa!!°Bis die Wand bzw. die Ecke eine weitere Flucht unmöglich machte und außerdem bemerkte sie einen Schmerz an

ihrem Knöchel,der ihr das Aufstehen unmöglich zu machen schien. °Inuyasha!!!! Bitte hilf mir!!Bitte...